abgegangenes Gebäude (A 311 - Donaustraße 7)

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/193166268017/

ID: 193166268017 **Datum:** 21.03.2018 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	Neue Straße
Hausnummer:	*keine*
Postleitzahl:	89073
Stadt-Teilort:	Ulm
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ulm (Stadtkreis)
Gemeinde:	Ulm
Wohnplatz:	Ulm
Wohnplatzschlüssel:	8421000028
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	Donaustraße
Historische Gebäudenummer:	7; A 311

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

keine Angabe

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

1. Beinhaltet Bauteil: Ehemalige Bebauung auf dem Gebiet der Neuen Straße in Ulm

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Über die Kaufbücher lässt sich ein Gebäude bis 1636 zurückverfolgen. Über die Verkäufe von A 14 und die Nennung des Hauses als Nachbar gelingt eine Identifizierung des Hauses zurück bis 1627. Dieses Jahr stellt einen „terminus ante quem“ für die Entstehung eines Hauses an der Stelle dar. In allen überlieferten Verkäufen wird jeweils von einer Haushälfte gesprochen, wobei die andere Hälfte A 14 bildete.
Das Gelände von A 311 (Donaustraße 7) gehörte ebenfalls zu der 1951/ 52 projektierten und errichteten Zeile von Behelfsbauten, die 1978 wieder abgerissen wurden.

1. Bauphase: Erbbaung vor 1627
(1627)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

2. Bauphase: Zerstörung im Zweiten Weltkrieg
(1939 - 1945)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

1. Besitzer:in: Wolf, Johann Jacob
(1857)

Bemerkung Besitz: besitzt A 311
Angabe laut Gebäudeschätzungsprotokoll von 1857 (S. 179); Beginn der Besitzerphase damit nicht belegt.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel:
- Sattler

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Besitzer:in: Wolf, Witwe Johann Jacob
(1858 - 1877)

Bemerkung Besitz: besitzt A 311
Angaben laut Ergänzungsband des Gebäudeschätzungsprotokolls von 1858 bis 1877; Ende der Besitzer-Phase damit nicht belegt.

Bemerkung Familie:

Beschreibung:

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Kurzbeschreibung

Beschreibung

Umgebung, Lage:
Das Gebäude befand sich an der Ostseite der Donaustraße.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Wohnhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):
Dreigeschossiges, mit A 14 ein Gebäude bildendes Haus. Im Gebäudeschätzungsprotokoll (1857) wurde es als massiv und geriegelt bezeichnet.

A 311
Beschreibung: ein mit No 14 ein Gebäude bildendes, an 310 angebautes massives u. geriegeltes dreistokiges Wohnhaus in der kl. Heerdbrucker Gasse mit 25,5'(?) hohem Plattendach.
Maße: 42' lang, 25' breit, 25' hoch

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:
A 311
Räume: 5 heizbare Zimmer, 2 unheizbare Zimmer u. geypste Kammern, 2 gewöhnliche Kammern, 3 Küchen, 1 gewölbter Keller, 1 Holzlege und 1 Speiskammer

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):
keine Angaben

Bestand/Ausstattung:
keine Angaben

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - allgemein
- Holzgerüstbau
  - allgemein

Konstruktion/Material:
Bei den Verkäufen wird jeweils erwähnt, dass der Eigentümer von A 311 zwei Kammern unter dem Dach von A 14 besitze. Eine Schiedwand zwischen den beiden Gebäudeteilen A 311 und A 14 wurde als gemeinschaftlich angesehen.
Die Giebelwand zwischen A 310 und A 311 wurde ebenfalls als zwischen beiden Häusern gemeinschaftlich angesehen.
Im Gebäudeschätzungsprotokoll wurde A 311 als an A 310 angebaut bezeichnet. Die Schiedwand zu A 14 wurde als "teils geriegelt, teils vertäfert, und gemeinschaftlich" bezeichnet.
1688 wurde dem Binder Michael Wagner erlaubt "Auß thails seiner Werkhstatt ein Stüblen zu machen..."
1795 und 1796 lag auf dem Haus eine ,,Real-Brandtenwein-Braugerechtigkeit".

Keller
Laut Gebäudeschätzungsprotokoll 1 gewölbter Keller.
1800- 1802 wird wegen Problemen durch eindringendes Wasser in den Bau- und Feuergeschworenen Amtsprotokollen ein Keller sowohl unter A 311 als auch unter A 14 genannt. 1802 ist das "Cloacgewölbe" von A 311 "schadhaft erfunden worden" und es wurde die Auflage gemacht, es "frisch sprengen zu lassen".

Auszug aus dem Gebäudeschätzungsprotokoll 1857, Ergänzungsband von 1858 bis 1877:

A 311
Dachdeckung: Platten
Umfassungs- und Giebelwände: massiv u. geriegelt, - z. 14 teils geriegelt, teils vertäfert, und gemeinschaftlich.
Keine feuergefährlichen Einrichtungen
Als unzerstörbar angesehen: keine

Ergänzungsband S. 179:
"das im Hauptbande beschriebene Wohnhaus wurde verbessert und wird der Anschlag daher erhöht"
als unzerstörbar angesehen: Fundation und Keller